



Studierendenparlament der Universität des Saarlandes

Studierendenparlament – Campus A 5.2 – 66123 Saarbrücken

Protokoll

der 4. ordentlichen Sitzung des
68. Studierendenparlaments am 01.02.2023

Beginn: 18:40 Uhr
Ende: 23:32 Uhr

Sitzungsleitung: Danny Marlon Meyer
Schriftführung: Lea Berger

Danny Marlon Meyer
Vorsitzender des
Studierendenparlaments

Lea Berger
Schriftführerin des
Studierendenparlaments

Geschäftsstelle
Studierendenparlament
der Universität des Saarlandes
Campus A 5.2
66123 Saarbrücken

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme oder Änderung der Tagesordnung
3. Annahme des Protokolls der zweiten und dritten ordentlichen Sitzung
4. Bericht des StuPa-Vorsitzenden
5. Berichte aus dem AStA
6. Berichte aus universitären Gremien
7. Nachwahlen zu den Stupa-Ausschüssen
8. Aussprache hybride Stupa-Sitzung
9. Aussprache Situation studentischer Hilfskräfte
10. Änderung der Geschäftsordnung
11. Anträge
12. Verschiedenes

*Abstimmung erfolgen in der Form (Ja/Nein/Enthaltung).
Alle Antragsdokumente finden sich im Anhang.*

Anwesenheitsübersicht

Abgeordnete	HSG	A	E
Emmanuel Agyekum-Asante	AI	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hacane Hechehouche unentschuldigt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vikrant Kumar unentschuldigt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jonas Metzinger		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paul Schrickel		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lara Ames	GHG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Lea Berger		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maria-Sofia Caputo online		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deborah Pini unentschuldigt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paul Weiß		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Moritz Phillip kommt verspätet		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nick Lohmann kam unangemeldet später		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lysander Lehrer online		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ole Wolf		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Felix Daum		JuSo & un-ab-hän-gige	<input type="checkbox"/>
Eli Rudakov	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Flora Gessner	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Sarah Raga Nassif online	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Kevin Schatz	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Daniel Neugebauer	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Danielle Schreiner	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Marvin Simmet online	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Julius Kamp	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Severin Adler	LHG		<input checked="" type="checkbox"/>
Laurin Rabus		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jaqueline Klassen unentschuldigt		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Danny Marlon Meyer		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jan Jakob Langer		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jonah Busch online	RCDS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jessica Werner		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Julian Schirra		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lukas Zapp		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marc Armin Bachmeyer kam später		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Referenten	A	E	Referenten	A	E
Irini Tselios	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lukas Ruoss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maxime Jung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Paul Schrickel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angelique Pal Buy	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Marcel Janes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Celine Sahota	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daniel Neugebauer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konstatin Thüre unentschuldigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laura Kurz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Svenja Pinter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Felix Daum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Matthias Thielen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alessia Liurno	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hana Itani	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Flora Gessner	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rina Drängler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lukas Zapp	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ältestenrat: Max Roth

Fachschafskonferenz: Paul Hector

Gäste: Saskia Wita, Kaja Hauser

Rücktritte: /

Bemerkungen:

Die Sitzung wurde aufgrund der nicht mehr bestehenden Beschlussfähigkeit um 23:32 beendet. Die TO Punkte ab TO 8 wurden somit nicht besprochen.

TOP 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:40, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit mit 19 anwesenden Stupisten fest.

TOP 02 Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Julian: bis heute Mittag lag kein Brandbrief vor, inhaltlich gehen die sehr weit auseinander
Danny: wann?

Julian: vor den Berichten, weil schon mehreren Stupasitzungen besprochen
Wird eingefügt als neuer TOP 4

Danny: gibt es weitere Wünsche? Das scheint nicht der Fall zu sein

(18:43 Lukas Ruoss betritt die Sitzung)

Geänderte TO

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme oder Änderung der Tagesordnung
3. Annahme des Protokolls der zweiten und dritten ordentlichen Sitzung
4. Brandbrief
5. Bericht des StuPa-Vorsitzenden
6. Berichte aus dem AStA
7. Berichte aus universitären Gremien
8. Nachwahlen zu den Stupa-Ausschüssen
9. Aussprache hybride Stupa-Sitzung
10. Aussprache Situation studentischer Hilfskräfte
11. Änderung der Geschäftsordnung
12. Anträge
13. Verschiedenes

TOP 03 Annahme des Protokolls zweiten und dritten ordentlichen Sitzung

Danny: Fragt nach Änderungswünschen

Julius: Seite 23 4. Wortmeldung von Julian statt Julius

Sonst keine Änderungswünsche, die Protokolle werden angenommen

TOP 04 Brandbrief

Julian: Bittet um Projektion an die Leinwand

(18:46 Emmanuel betritt die Sitzung, Laura Kurz betritt die Sitzung)

Irini: Findet den Brandbrief gut

Danny: Würde sich ähnlich positionieren. Es wäre eine gute Sache, wenn wir uns da dahinter stellen. Gibt es abweichende Meinungen?

- Maxime: Fragt, wie sehr die Forderungen symbolischer Natur sind und wie sehr wollen wir was erreichen
- Danny: Die bloße Tatsache, dass wir hier sitzen bringt schon genügend Ernsthaftigkeit. Versteht die Frage nicht
- Maxime: Erläutert seine Frage, früher wurde viel Symbolpolitik betrieben, deshalb möchte er wissen, ob das wieder sowas ist oder ob wir Nachdruck wollen.
- Julian: Fragt, ob wir das mit allen Fraktionen getan haben. Das jetzt ist schon ein deutliches Symbol, wenn sich alle Fraktionen dahinter stellen.
- Maxime: Hat ihn interessiert
- Julian: Erklärt, Nachdruck ist schon, dass wir den Brief haben, den wir schon lange verlangt haben. Das haben wir schon beschlossen, dass wir das auch an die Mutterparteien weitergeben wollen. Wir müssen akut was ändern. Wir haben Ohrfeigen bekommen und müssen handeln.
- Maxime: Bedankt sich für die Klarstellung
- Paul: Regt an Sachen aus der Asta Mitteilung zu ergänzen zb Carepakete
- Julian: Glaubt, dass die parallel funktionieren. PM ist mehr informativ, Brandbrief kürzer und prägnanter
- Irini: Würde die beiden auch nicht verbinden wollen. Der Brandbrief ist ein richtiger Brandbrief und den wollen wir genauso weitergeben. Sie findet das super und will das an die Regierung schicken und mit der PM zusätzlich medialen Druck erzeugen. Entschuldigt sich dafür, dass sie PM gemacht hat, wenn wir einen Brandbrief wollten
- Ole: Stellt fest, dass in dem Brandbrief was anderes steht als in der PM. Einmal reden wir vom am Existenzminimum und einem unterm.
- Julian: Das kann man ändern. Ändern zu am/unterm
- Danny: Passt das für alle?
- Julian: Weist auf Rechtschreibfehler hin, Absatz 2 zur -> zu, Absatz 5 junge Leute Ticket an zwei Stellen -> Bindestrich
- Irini: Verfahrensvorschlag: Wollen wir Studierendenausschuss ergänzen, oder auf Asta Papier drucken. Das müssen wir als Stupa entscheiden. Sie würde das per Post und Mail schicken und die PM über Pressemitteiler.
- Julian: Fragt, ob das der Asta oder der Stupa Vorsitz schickt
- Irini: Das war die Frage. Sie würde das mit Asta Maschine frankieren. Wir können das aber auch alle unterschreiben, das wäre ihrer Meinung nach besser
- Rina: Änderungsvorschlag: die Studierenden werden vergessen, weil ihr die vorherige Formulierung zu subjektiv ist
- Danny: Findet das nicht unstrittig, weil das ein wichtiger Unterschied ist. Wie sieht Julian das?
- Julian: Hat das bewusst gemacht, wegen emotionalem Gehalt
- Irini: Schlägt vor wir Studierende zu schreiben

(18:59 Angelique betritt Sitzung)

- Paul: Will nach Fraktionsstärke sortieren
- Severin: Das könnte man machen. Hier hat sich aber der RCDS die Mühe gemacht. Deshalb würde er das nicht ändern. Er wollte Fragen, warum wir keinen offenen Brandbrief machen. Er sieht keinen Grund warum der nicht auch an Presse gehen soll.
- Julian: War von ihm so gedacht
- Irini: Ihre Idee war, dass die PM an die Presse geht, würde nicht beides gleichzeitig machen

Severin: Was spricht dagegen
 Irini: Wir können auch nur Brandbrief schicken
 Julian: Würde der Brandbrief öffentlich machen und PM erstmal auf der Seite veröffentlichen
 Irini: Über Verteiler?
 Julian: Ja
 Paul: Wir können bei Interesse noch PM herausschicken. Als Anschluss wäre das ganz gut, damit es länger in der Presse bleibt. Die PM ist weniger aggressiv fordernd
 Max: Findet es sehr schön, dass Julian das nochmal formuliert hat. Findet es sinnvoll, das mit den Fraktionen zu machen und auch den Asta einzubinden. Wäre vllt auch gut mit Namen zu unterschreiben, eventuell auch nur digital
 Danny: Findet das einen interessanten Impuls. Das haben wir auch schon mal gemacht mit gemeinsamen Erklärungen. Das wäre also nichts neues
 Rina: Würde vorschlagen, dass die Unterschreibendenliste auch an Professor*innen geht
 Julian: Es ging jetzt darum den Brandbrief schnell raus zu bekommen. Wir sind jetzt schon auf der 3. Sitzung, wenn wir jetzt noch sammeln dauert das ewig
 Irini: Also beides morgen rausschicken?
 Severin: Ja würde er machen
 Paul: Würde warten bis morgen und unterschreiben
 Severin: Das ist unpraktisch, entweder hier physisch oder digital oder nur Namen. Morgen ist nicht jeder an der Uni und kann in den Asta zum Unterschreiben.
 Irini: Würde vorschlagen, dass aus jeder Fraktion einer unterschreiben. Wir können 42 Namen drunter schreiben, am besten wäre aus jeder Fraktion einer und Vorstand. Soll sie das dann auf allen Kanälen morgen schicken?
 Severin: Ja, und würde Irini beipflichten, Stupa Vorstand und Asta Vorsitz sollen auch unterschreiben und Stempeln
 Max: Wollen wir den Wissenschaftsminister auch zusätzlich ansprechen und an wen direkt schicken wir das
 Irini: An die Regierung allgemein

(19:08 Kevin verlässt die Sitzung)

Danny: Der Vorschlag ist: Brandbrief und Pressemitteilung, aus jeder Fraktion unterschreibt einer und Vorstand Stupa und Asta. Wir veröffentlichen das auf allen Kanälen, gibt es da Gegenwehr?
 Severin: Kann das noch jemand drucken
 Danny: Hier nicht aber im Asta

(19:09 Kevin kommt zurück)

Irini: Macht das in der Pause

TOP 05 Bericht des Stupa-Vorsitzenden

Danny: Bedankt sich bei Dani für Sitzungsleitung bei der letzten Sitzung. Jour fix fand nicht statt, weil der Uni Präsident eine Stunde vor der Zeit kam und dann konnte das Ganze nicht wie geplant stattfinden.

T4E Irini und Danny werden im März in Kaunas sein. Da gibt es ein Council Meeting und transform Week. Die Arbeit an Folgeantrag steht auf der Agenda, deshalb machen sich gerne auf den Weg nach Litauen. Die Neujahrsanträge konnten noch nicht rausgegeben werden, da die noch nicht in geänderter Form vorliegen.

Irini: Folgeantrag ist eingereicht und es sieht gut aus, dass wir das bewilligt werden
Danny: Kattowitz hat er nicht genannt, weil das noch nicht so ganz sicher ist. Es gibt mehrere Weeks und er hat was bekommen zu Kattowitz. Er hat aber nicht verstanden, warum das nach den letzten 4 Wochen schon wieder was ansteht und ob das für das students council relevant ist oder nur für die Professoren. Sollte im Mai sein und im März ist Kaunas.

Irini: Im Juni steht wahrscheinlich Trieste an und hier in Saarbrücken ist im Oktober. Sie hat außerdem die Neujahrsanträge vorgestellt. Diese wurden gut aufgenommen außer Wasserspender, aber da gab es auch schon früher Kritik.

Daniel: T4E fällt zusammen mit mobility week? Hängt das zusammen?

Irini: Nein

Daniel: Ist das unterschiedlich

Danny: Ja bedingt sich nicht gegenseitig. Der zeitliche Zusammenhang ist eher Zufall. Wir haben jetzt so viele Partnerhochschulen und das ist schwierig zu koordinieren. Da kommen nur wenige Wochen im Jahr in Frage, sodass sich Zusammenfallen nicht vermeiden lässt. Wenn alles berücksichtigt wäre, würden wir keine Woche finden, bei denen alle verfügbar sind. Nur damit uns das klar ist. Alle haben unterschiedliche Semesterzeiten

Irini: Berichtet von Kaunas, die haben einen Workshop gemacht für Student council member wie man gute Hopo macht. Das wäre für uns auch interessant. Hat da von unserem System erzählt, die waren alle sehr beeindruckt

TOP 06 **Berichte aus dem AStA**

Vorsitz (Maxime Jung, Irini Tselios):

Danny: Habt ihr was hinzuzufügen

Maxime: Termin beim Minister steht bevor. Das hat geklappt und dieses Jahr ist besonders weil 60 Jahre Elysee Vertrag. Wir bekommen, vielleicht Besuch vom Präsidenten

Julian: **GO Antrag: Würde gerne den Gästen Rederecht erteilen**
Wir stimmen ab: einstimmig dafür

Irini: Alle aufpassen bitte, wer hat den Bericht nicht gelesen. (*Fast alle haben ihn gelesen*)

Zu den Wohnheimen: Mieterhöhung da hat sich noch was getan. Wir haben eine Task Force gegründet um alle Wohnheime zu mobilisieren. Wir haben eine Stellungnahmen, die an den Vorstand geschickt werden soll. Sie wollen darauf hinwirken, dass die Pauschalmiete nach hinten verschoben wird. Wenn das nicht passiert, soll Pressemäßig was passieren und eventuell eine Demo geplant werden. Asta Vorsitz findet die Erhöhung blöd. In den Wohnheimen in Homburg stehen Baumaßnahmen an und sind noch nicht abgeschlossen. Demzufolge fehlen Bäder noch, in Homburg ist ein Wasserschaden und die Bäder müssen komplett renoviert werden. Ein Stockwerk kann Bäder nicht benutzen. Die Studis dort müssen sich eine Dusche teilen und zahlen volle Miete. Das ist gar kein Zustand. Wir müssen mit Wohnheimpräsidien überlegen, wie wir als Front auftreten und was bewegen können.

- Julian: Saskia eingeladen um Meinung von Menschen zu bekommen, die direkt betroffen sind.
- Irini: Marcs Meinung wäre auch interessant
- Saskia: Ist im Heimat des Wohnheims E. Richtet Grüße des Präsidenten aus und fragt wer im Wohnheim war. Das sind nicht so viele. Sie selbst war gestern in Guggelsberg. Die Zustände dort sind katastrophal. Eine WG hat 7qm für Küche und Bad zum Teilen. Die Möbel sind verranz, die Farbe nicht erkennbar, und dafür zahlen sie 266 Euro Miete. Das Schlimmste ist, dass dort internationals sind, die sich nicht wehren können. Da müssen wir helfen. Wohnt selbst in E, auch dort wurde die Miete um 50% gesteigert, Mietrechtlich ist das nicht ok. wir haben viel zu lange stillgestanden. Die Studis stehen mit dem Rücken an der Wand. Es gab auch einen Kautionsseinzug im Dezember ohne Vorankündigung. Das Problem keiner wehrt sich. Studis ohne Geld können sich nicht wehren. Da haben studentische Vertreter viel zu lange zugesehen. Fühlen sich gerade nicht vertreten, das ist die ganze Zeit schon passiert. Warum haben wir nicht demonstriert? Was sie auch stutzig macht: das Thema Pauschale, wie ist das im Vorstand zustande gekommen, wenn 3 studentische Vertreter da sitzen? Sie haben sich auch beschwert. Wir dürfen gerne schreiben, wenn uns was interessiert. Bei der Pauschale wird vorgehalten, dass studentische Vertreter miteinbezogen wurden. Sie fragt sich: wie war das Abstimmungsverhältnis. Wir sollen diese Fragen beantworten. Wo wurde die Stellungnahme veröffentlicht? Sie wünscht sich mehr Initiative von uns. Heimpräsidenten sind dran, aus ihrer Sicht bedarf es noch einen Brandbrief.
- Danny: Bedankt sich. Hat sich gerade mal erkundigt, wer da Mitglied ist, war da auch mal drin und kann berichten, dass wenig Zahlen, Daten und Fakten vorliegen
- Severin: Wollen wir den anderen Gast auch sprechen lassen?
- Kaja: Schließt sich dem anderen Gast an und ergänzt, auch die soziale Komponente ist ein riesiges Problem. Die Wohnungen werden betreten und Zettel in die Wohnung gelegt, dass Bäder geputzt werden sollen. Außerdem werden seit 3 Jahren Zweitschüssel verwehrt, die werden einbehalten
- Danny: Findet das sehr interessant von Seiten Sozialauftrag und Geschäftsgebaren
- Severin: Will darauf hinzuweisen, dass die Satzung uns das Recht gibt die Vertreter abzuwählen und neu zu besetzen

(19:33 Nick Lohmann betritt Sitzung)

- Irini: Das Problem ist, dass sie nicht die Amtszeiten weiß. Sobald das Studium zu Ende ist, treten die Leute i.d.R. zurück und Stupa wählt neu. Das ist lange nicht mehr passiert. Die sind nicht mehr nah am Studi leben dran. Sie kann keine Leute rausschicken, aber wenn Stupa das kann wäre das sinnvoll. Zur Pauschalmiete: Sie haben einen Termindoodle bekommen. Dort gab es nur Termine bei denen beide Vorsitzenden nicht konnten. Die Bitte um Terminverschiebung wurde ignoriert. Da studentische Vertreter dort waren, haben sie eine Stellungnahme geschickt, die sich gegen jegliche Erhöhung und Pauschalmiete aussprach. Keine Ahnung ob das angeschaut wurde. Da sie nicht anwesend war, weiß sie nicht, was abgegangen ist. Es gibt auch nur ein Ergebnisprotokoll, aus dem nicht wirklich was hervorgeht. Die Studentischen Vertreter haben nicht in dem Interesse der Studis entschieden. Es ist ein Unding, dass die das entscheiden dürfen, wenn es einen Verwaltungsrat gibt. Was war noch die Frage?
- Saskia: Stellungnahme und Ausgang der Abstimmung,

- Irini: Sie und Maxime dürfen nicht abstimmen
- Saskia: Sehr viel Geld fehlt den Studierenden jetzt. Sie wünscht sich für die Zukunft, dass man nur Studis aus dem Wohnheim reinschickt und will Austausch sicherstellen. Als ständigen Rat wünscht sie sich Vernetzung mit Wohnheimpräsidenten und mit dem Asta. Die studentischen Vertreter können auch mit an den Tisch
- Julian: Punkt 1: wir haben gesehen, da das nicht geleistet wurde was hätte sein sollen. Will über Abwahl diskutieren.
2. Wir müssen uns drüber unterhalten wer da rein soll. Sie schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor
3. Wir sollten einen Initiativantrag stellen der bekräftigt, dass wir das Gremium Rat nach Saskias Vorschlag errichten wollen.
4. Wir sollten dem Studwerk eine Rüge erteilen für ihr Vorgehen.
- Max: Wir müssen drüber diskutieren, können das aber nicht machen, wenn das nicht auf TO steht, aber Initiativantrag geht.
- Danny: Das ist richtig
- Rina: Wir sollten prüfen wie weit Mietrechtliche Konsequenzen möglich sind und das Hausfriedensbruch entspricht
- Jessika: Können wir auch Beratung für Mietrecht einführen?
- Dani: Das macht auch die Law clinic
- Matthias: Wir können das rügen. Er findet das Studwerk Verhalten beschämend. Ein Kollege hat kurz vor der Sitzung angefragt, auch anwaltliche Schritte sind angedacht. Betroffene sollen sich gerne melden. Das Stupa kann hier nicht intervenieren, da das das Mietverhältnis betrifft. Findet eine Rüge sehr gut, die sich darauf bezieht.
- Irini: Die Heimsprecherin von Wohnheim C steht schon im Kontakt mit ihm. Sie soll sich an Matthias wenden und den Kontakt auch an betroffene Studies weitergeben. Celine hat was Wichtiges gesagt: wir könnten die Vertreter auf die Stupa Sitzung einladen, damit diese sich rechtfertigen können, vielleicht treten sie dann selbst zurück.
- Saskia: Will nicht, dass wir das persönlich nehmen. Das Studwerk hat das schmackhaft verkauft und sie kann sich vorstellen, dass die in der Sitzung überredet wurden
- Severin: Verfahrensvorschlag: Wir wurden über ein tiefgreifendes Problem informiert und wir müssen sowieso eine außerordentliche Sitzung machen. Eine schriftliche Rüge und so weiter wäre in dieser Sitzung sehr überstürzt. Der Abwahl spricht nichts entgegen, Max und Severin prüfen das gerade und lesen vor
- Matthias: Verfahrensvorschlag, wir können jetzt abwählen, aber vielleicht machen wir das besser auf einer ordentlichen Basis mit Anhörung. Er würde das nicht in nächster Stupa-Sitzung machen, sonst ist das nur mündlich. Schlägt Aufforderung zu einer schriftlichen Stellungnahme vor, dann hätten wir eine Basis für eine Entscheidung, vielleicht gibt es einen plausiblen Grund für das Vorgehen
- Julian: Würde drauf hinweisen, dass wir ein Parlament sind. Die Verhandlung im Studwerk ist zu Ungunsten der Studis gescheitert: Er kann den Vertretern nicht mehr sein Vertrauen entgegen bringen. Da ist ein Schlussstrich gezogen, scheinbar gegen Studiinteressen gestimmt
- Danny: Fragt, ob sich jemand das Protokoll angeschaut hat
- Mathias: Rechtlicher Grundsatz, verweist auf scheinbar unsichere Basis
- Danny: Ist das gesichert oder nicht, dass die Vertreter dafür (die Mieterhöhung) gestimmt haben
- Severin: Es gibt 6 Vertreter, 3 Studis und 4 ja stimmen

Paul: Schlägt eine außerordentliche Sitzung zu diesem Motto vor. Dort könnten wir auch über 2. Brandbrief und Demo reden. Wo wir uns Zeit nehmen und keine Asta Berichte anhören. Wenn wir Zeit haben können wir da was bewegen

Severin: Warum willst du immer die Asta berichte kürzen?

(19:51 Daniel verlässt die Sitzung)

Severin: Zu den Studentischen Vertretern: Jemand der nicht mehr studiert, scheidet aus, ist das so?

Paul: Das könnten wir klären

Maxime: Der gefasste Beschluss umfasste Erhöhung der Abschlagpauschale und Stromkosten. Die Ergebnisse: 4 ja, kein nein, eine Enthaltung
Also hat mindestens ein Studi für ja gestimmt

Julian: Die Wohnheime gehen jetzt an die Öffentlichkeit. Warum lassen wir uns Zeit zu reagieren? Wir wissen, dass komisch gewählt wurde

Irini: Wollte sagen, dass es vllt eine Idee ist, dass wir in 2 Wochen eine außerordentliche Sitzung machen. Am 9. Ist Vorstandssitzung, dann kann sie mehr dazu sagen

(19:54 Daniel kommt zurück)

Maxime: Will Julian zustimmen, da Vorstand nur noch 2 Monate im Amt ist.

Irini: Der Vorstand wird dann ersetzt durch die Geschäftsführung

Saskia: Die Mieten sind sowieso schon viel zu hoch und die Mängelliste ist lang. Wir müssen das jetzt stoppen und nicht erst in Wochen. Wir haben lange genug geschaut, was sich entwickelt.

Celina: Findet es schwierig abzuwählen, wenn wir nicht wissen, wer dafür gestimmt hat. Wir können die Vertreter Anfang nächster Woche zusammenbekommen. Demian zb ist verlässlich,

Danny: Das ist nicht der Punkt, wo wir über die Verlässlichkeit von einzelnen reden. Wir wollen keine Debatte zu jeder einzelnen Person führen

Ole: Wenn wir Leute abwählen, müssen wir neue Leute nachwählen

Irini: Ja und außerdem sind die schon eingeladen für nächste Woche

Julian: Wir brauchen jetzt ein Signal und versteht Celines Punk. Er ist dafür dem Trio den Rücktritt nahelegen und will zeitnah eine Neubesetzung um zu signalisieren, dass wir da dran und dahinter sind

Irini: Zu dem Punkt einfach in Wohnungen gehen, das ist ganz viel schwierig, weil das in den allgemeinen Bedingungen steht

Kaja: verliest Emails, da steht nichts von Rückversicherung, wenn niemand da ist gehen sie rein

Paul: Er ist für ein Signal, aber ein anderes Signal findet er passender, wie zb eine Demo anzukündigen. Er will den Leuten die Chance geben zu Wort zu kommen. Wir können den Rücktritt nahelegen und er will das lieber in 2 Wochen entscheiden und jetzt entscheiden was wir machen können mit den fehlenden Infos

Saskia: Will nochmal klarstellen, wen man erreichen will. Die 3 Studenten, Stupa und AstA sind nicht der Feind, sondern Landesregierung, die an de Stellschrauben sitzt und nichts acht, damit wir Geld kriegen. Sind schon an Brandbrief dran. Der Asta soll sich dranhängen. Sie ist niemandem Böse. Die Vertreter haben Honig um den Mund geschmiert bekommen. Das soll aber nicht der Punkt

sein, noch eine weitere halbe Stunde zu diskutieren. Man kann für die Zukunft lernen.

Matthias: Revidiert seine Aussage von eben. Vor der Sitzung nächster Woche ist das mehr als Symbolwirkung, wenn man die Leute aushebt. Er würde nur schauen ob das rechtlich sicher ist. Die Vertreter werden noch stimmberechtigt sein, weil sie geladen sind. Das würde für Tumult sorgen und das wäre gar nicht so schlecht. Aber das hilft den Leuten nicht konkret. Man könnte einen Anwalt einschalten, der Bedingungen überprüft und Leuten in der konkreten Situation hilft. Freundet sich mit der Idee an die Vertreter zu entheben, das geht ja nicht gegen Personen selbst. Parallel würde er die Mietbedingungen über Einzelfälle hinaus in eine rechtliche Prüfung geben. Das wäre vielleicht eine Maßnahme die gezielt helfen könnte.

Lukas Z: Muss ganz klar sagen, dass ihn das schockiert hat und wir müssen ein klares Zeichen setzen. Die Enthebung wäre ein wichtiges Alarmsignal und macht klar, dass wir das nicht mittragen.

Irini: Will vorschlagen, dass Stupa sich dem Brandbrief anschließt der morgen an den Vorstand gehen soll. Wollen wir einen Initiativantrag oder das auch unterstützen, das würde dann mehr Power haben mit Stupa, Asta und Wohnheimen zusammen

Severin: Zu Brandbrief, wir müssen sowieso was ausdrücken. Er würde das unterstützen.

Saskia: Will eine Insta Seite machen und berichtete, dass sie an verschiedenen Fronten sind. Alles soll graphisch auf die Seite, was aussagekräftig ist. Es ist wichtig die Leute ins Wohnheim einzuladen.

Severin: Der Brandbrief ist parallel in Arbeit. Eine Petition wird es auch geben Sie haben das in der Satzung überprüft. Hier geht es um den Verwaltungsrat. Julian hat vorgeschlagen eine neue Vorschlag für studentische Mitglieder des Vorstandes des Studwerk zu machen. Das könnten wir beschließen und das hätte eine Symbolwirkung. Die Frage ist wie wir sinnvoll Einfluss nehmen können.

Julian: Es geht um die Symbolwirkung

Danny: Schlägt kurze Pause vor, wir hatten viele Vorschläge

Julian: Fragt wie lang

Danny: Wenn wir jetzt direkt was schreiben wollen, können wir das machen. Sein Gedanke war, dass jeder sich kurz Gedanken macht

Julian: Vielleicht gibt es Commitment und würde vorschlagen, dass wir uns Gedanken machen wenn man vorschlagen könnte

Julius: Erkundigt sich nach Symbolwirkung?

Severin: Der Vorstand existiert bald nicht mehr, ist nur ein Symbol

Julian: Neue Vertreter wären ein Symbol

20:12 Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung

20:32 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung

Danny: Wir haben eine riesige Menge an Verfahrensvorschläge. Er würde vorschlagen die zu sammeln

Julian: Ist das konsensfähig?

Ole: Wenn wir einen neuen Vorschlag festlegen, sind die dann automatisch drin?

Julian: Wir wissen nicht was die intern machen müssen. Er will den Tumult auslösen, die Personen werden nicht teil des Vorstandes werden

Moritz: Hat irgendwer mal nachgefragt was ist oder sind wir im luftleeren Raum.

Findet das schwierig
Danny: Es ist nicht ersichtlich aber ein studentischer Vertreter muss zugestimmt haben. Gibt es Gegenrede? Das scheint nicht der Fall zu sein.

Das müssten wir also als neuen TO Punkt 7 einfügen nach den Asta Berichten. Einen neuen Vorschlag zur Besetzung des Studwerks, nach Artikel 6.1.4.

Wir stimmen das ab

Bei einer Gegenstimme, sonst einstimmig dafür

Danny: Dann können wir weiter machen mit Berichten

Irini: Hat jemand Fragen?

Max: Zu dem Punkt Wohnheim: Welche Schritte unternimmt der Asta?

Irini: Sie hat Stellungnahmen von Wohnheimen gesammelt und geht mit Stellungnahme des Asta an den Vorstand. Da steht drin, dass sich gegen Pauschalmiete und Erhöhung egal in welcher Form ausgesprochen wird. Am 9.2. ist die Vorstandssitzung. Wir sind uns nicht sicher, wie valide das ist, dass das einfach so ohne die Verwaltung entschieden wurde. Je nachdem wie das läuft, hat sie schon mal bei der Presse vorgefühlt und Wohnheimpräsidentinnen gefragt wer mit der Presse reden würde.

Maxime: Das Thema ist auch in der Landesastenkonzferenz

Julius: Zum 29 Euro Ticket, ist die Idee, dass das im Solidarmodell billiger ist oder kommt das nur wenn das Solidarmodell bleibt

Irini: Das Land legt uns eine Vernetzung nah. Das wäre dann das Studi-Modell von 49 Euro Ticket und nur wenn 80% das nutzen sinnvoll. Das Problem dabei ist, dass weniger als 80% das Solidarmodell haben. Die werden Probleme haben das neu einzuführen. Bayern hat das 29 Euro Ticket schon, das ist schlecht für uns, davon abgesehen parallel: 29 Euro Ticket werden bundesweit gefordert. Die Forderung besteht erstmal ohne Solidarmodell, wenn nur im Solidarmodell möglich dann reden wir darüber noch mal.

Maxime: Für das Land wären es 6 Millionen zusätzlich

Severin: Wir könnten kündigen, diese Option besteht noch um das Solidarmodell aufzulösen

Irini: Sie haben angekündigt, dass das Solidarmodell eventuell nicht zukunftsgemäß ist. Vorwurf wurde geäußert, wie wir das machen können und einfach kippen wofür Studis gekämpft haben. Im Saarland wird das von 60% nicht genutzt, bundesweit wären wir offen für ein Soli-Modell. Saavv drängt auf Verhandlungen. Wir werden uns nur auf was einigen, was sich in Luft auflöst bei einer landesweiter Lösung. Wenn das nicht intern geklärt wird, wird das auch so kommuniziert, die Verhandlung steht im Frühjahr an. Wir sollen uns umhören in den Hochschulgruppen nach Meinung zum Solidarmodell

Julius: Fragt nach Status der Offenlegung der Verwaltungskostenbeitrags

Irini: Hat letzte Woche email bekommen, sie arbeiten wohl dran. Sie kann nochmal nachhaken.

Internationale Vernetzung (Daniel Neugebauer):

Daniel: Hat eine Sache vergessen: Es gibt spezifische Länderabende vom Zis, das ist immer sehr spannend und war letzten Freitag von Albanien

Severin: Im Bericht steht hauptsächlich wo er war. Was hat er selbst gemacht, was für Anfragen kommen und was genau tut er?

Daniel: Im Moment wartet er auf Anfragen von Zis und Frankreichzentrum. Er hat gesagt, dass sie auf ihn zukommen können. Außerdem hat er normale Sprechzeiten. In letzter Zeit nicht so viel zu tun. Häufiger kommen Visumsgeschichten, dort hat er geholfen und gesagt, wo es die besten Ansprechpartner gibt. Er

führt Gespräch mit Sprachenzentrum darüber, wie man Geflüchtete in Sprachkurse bekommt. Die einzige Uni, welche Sprachkurse in jeweiliger Muttersprache gibt und wie kann AStA dort noch helfen kann.

Severin: Visumberatung wurde erwähnt, dafür gibt es ein Referat. Fragt nach, was Daniel damit zu tun hat

Daniel: Die Person wusste nicht wo sie hingehen soll, er hat die weitergeleitet

Severin: Fragt nach der Auslastung.

Daniel: Ganz angebracht, würde sich freuen, wenn mehr von Zis kommt

Homburg (Konstantin Thüre):

Nicht da

(20:52 Nick Lohmann geht)

Politische Bildung (Rina Drängler, Lukas Zapp)

Rina: Hat einen Termin mit Kevin Baum. Ein Vortrag zu Diskriminierung und künstliche Intelligenz ist geplant in Kooperation mit der Landeszentrale für künstliche Intelligenz. Es kommt auch eine Veranstaltung im Mai zu Chat GTP, dem Umgang damit und Gefahren der ca. 3 Stunden dauern wird.

Lukas Z: Morgen ist nochmal AK Stupa Wahl. Er würde sich über Teilnahme freuen, geht nicht lang

Severin: Immer wieder steht Osterkampfvortrag im Bericht. Was ist das Problem, was ist das Ziel, was ist passiert? Weiß noch, dass die Finanzierung schwierig war

Rina: Sie hat ihm geschrieben, dass es erstmal nichts wird. 300 Euro sind ein bisschen viel, sie steht aber noch in Kontakt, ob sich noch was ergibt

Danny: Lobt die Zusammenarbeit des Referats mit der Villa Lessing. Zuvor wurde von der LHG mehrfach angeregt, mehr Veranstaltungen zur politischen Mitte zu machen.

Studienqualität (Felix Daum, Laura Kurz):

Haben nichts hinzuzufügen

Julian: In welchem Umfang kommen Mails

Laura: Es kommt drauf an. Sie findet es macht wenig Sinn, genau zu schreiben welche Mails kommen. In letzter Zeit sind es weniger, wahrscheinlich wegen Klausurenphasen.

Julian: Meinst du, dass du helfen kannst und produktiv was beiträgst?

Laura: Ja auf jeden Fall, teilweise kann man nicht so richtig helfen. ZB. wenn Fristen versäumt werden oder Probleme mit Professoren bestehen. Oft gibt es aber andere Möglichkeiten, und wenn man als nicht Betroffener beim Prüfungsamt nachfragt, werden dann regelmäßig doch noch Sachen angenommen. Viele Studis haben da nicht die Nerven von selbst drauf zu kommen

Julian: Siehst du Problematiken in Studienordnungen, die man vielleicht ändern müssen. Siehst du Änderungsbedarf?

Laura: Ja, das macht viele Probleme aber es hat wenig Sinn das jetzt zu ändern. Bei Freischussanträge steht nicht drin, wie die nachträglich gestellt werden. Manche machen das sehr inflationär und viele sind sehr streng. Oft darf man Fristen nicht setzen, aber das jetzt noch zu ändern macht wenig sinn, weil das bald vorbei ist. Härtefallanträge kommen immer wieder, die nicht explizit in den Ordnungen drinstehen und Prüfungsämter sträuben sich. Professoren treffen außerdem willkürliche Vorgaben, da kommt man nur sehr schwer dran, weil Dozent am längeren Hebel sitzt.

Danny: Wenn sowas immer wieder auftaucht und es strukturelle Probleme gibt, gerne weitergeben an Stupa- oder Asta Vorsitz

Familie (Alessia Liurno):

Nichts hinzuzufügen

Danny: Hat eine Frage zu Autismus Vortrag. Er versteht den Satz einfach nicht, worum geht's eigentlich

Alessia: Bei weiblich sozialisierten Menschen können sich Symptome anders äußern, das Anpassen und Masking versteckt autistische Traits. Es gab eine sehr lange Diskussion nach dem Vortrag

Julian: Get aware: einfach teilgenommen oder Beitrag?

Alessia: hat nur teilgenommen, wurde gelobt für die Aktion zu KO Tropfen Schutzarmbändern

Moritz: zu Autismus Vortrag, kam sehr gut an und war gut besucht

Studienfinanzierung (Celine Sahota)

Celine: Hat Asta Tätigkeiten im Bericht vergessen. Ihre Sprechstunde wird genutzt, eigentlich jetzt jeden Tag. Es wurde erkannt, dass Winterhilfe teilweise ausgenutzt wird. Die Karten werden weitergegeben. Auf Nachfrage nach finanziellen Problemen kam einmal die Antwort, dass die Person jeden Tag in Mensa essen geht. Celine hat dann den Sinn der Aktion erklärt. Jetzt müssen Studis sich erst bei Celine melden und erst finanzielle Beratung machen. Das Ganze läuft schwierig, weil teilweise 5 Mails am Tag kommen, aber so ist es sicherer und besser so weil es der Mensa nicht so gut geht. Flohmarkt Vertrag ist unterschrieben. Es wird eine E-Mail Adresse dafür geben. Sie hat sich mit evangelischer Studierendenschaft auseinandergesetzt, die haben Mittel für Einmalzahlung wie bei einem Hilfsfond. Sie haben eine Teams Gruppe gegründet für netzwerktreffen. Die Laptops wurden inzwischen besorgt. Im Team ist die Kommunikation besser, da kann man sich austauschen, wo man noch mittel herbekommt. Allgemein bekommt sie viele Emails

Julian: Danke für die Arbeit. Fragt nach Beratungsgesprächen und dem Unterschied jetzt/vorher. Das kann schnell zu sozialen Schwierigkeiten werden

Celine: Erläutert. Sie fragt erstmal wo Notlage herkommt und berät wo Studis hinkönnen. Es gibt viele verschiedene Probleme: fehlerhaftes Bafög, oder Jobverlust, ganz individuelle Fälle. Oft ist sie traurig, wenn sie nicht helfen kann. Sie versucht vorsichtig zu sein und teilweise nicht zu genau nachzufragen. Sie fühlt Ehrlichkeit und normalerweise antworten die Studis ehrlich, manchmal kommen Freunde zusammen oder Leute holen 3 Karten. Allgemein will sie nur ein kurzes Gespräch und wenn es zu unangenehm ist fragt sie nicht weiter. Sie will keine Belege einfordern

Irini: Eventuell führen sie in Zukunft Namensliste,

Celine: Wenn in email schon was erwähnt wurden, dann kein Gespräch. Ihr ist nur wichtig, dass was dahintersteht

Queer (Flora Gessner):

Ist nicht da

Severin: Stört sich am BDSM Workshop. Er ist nicht prüde, sieht aber die Notwendigkeit das zu finanzieren nicht. Zu dem Vortrag zu Film: da gibt es eine Problematik. Er fragt sich aber, ist das da gewünscht. Er vermutet der Vortrag ging in die Richtung schlechtes Gewissen machen

Paul: Es gab einen Vortrag von El zu dem Film. In dem ging es sehr stark um politische Einstellungen und der Verbindung zu der Harry Potter Welt. Er weiß

- nicht, wie viel Arbeit das für Flora war. Der Vortrag war 10 Minuten lang, Grund für Vortrag: keine Rowlingfilme ohne kurzen Vortrag. Das war die Bedingung. Es gab schon mehrfach Konflikte darüber, die er privat besprechen würde. Es gibt häufiger kritische Vorträge bei Filmen. Das Publikum wusste das
- Ole: In dem Vortrag wurde auch was über die Filme davor gesagt und wichtige Sachen zu Rassismus und Antisemitismus. Er findet das wichtig, wurde gut aufgenommen
- Alessia: Als Erklärung ist notwendig, dass Rowling sehr transphob ist
- Rina: Wir wünschen uns, dass Studis sich mehr politisch Gedanken machen. Der Vortrag führt vllt dazu, dass die Leute sich Gedanken machen
- Paul: Auch vor Feuerzangenbowle gab es einen Vortrag. Das wird nicht nur für diese Problematik gemacht
- Rina: Im Zuge des stark steigenden Pornokonsum gibt es oft eine Form von BDSM in Köpfen, die nicht sicher ist
- Danny: Bittet um konkrete Ausführung
- Rina: Frauen werden teilweise in Filmen genötigt. Einen auf Konsens ausgelegten und schmerzfreie Techniken besprechenden Workshop findet sie sinnvoll
- Julian: Mit Verlaub, wenn er als Student auf sowas steht, dann erreicht ihn der Vortrag nicht
- Moritz: BDSM kann wirklich Schäden verursachen, deshalb ist Austausch sinnvoll. Sexuelle Freizügigkeit ist was was von Studis ausgeht
- Paul: Wir wollen ein breites Angebot im Asta haben. Am Ende des Tages gehören dazu zwei. Es geht auch darum, dass auch die Partner anwesend sind und eventuell nein sagen lernen. Findet das völlig valide. Frage ist wie teuer das ganze wird, 100-200 Euro fände er ok,

(21:20 Paul Weis verlässt die Sitzung)

- Julian: Findet er viel Geld für eine Minderheit. Wir sind eine Bildungsinstitution, aber das hat nicht durch verfasste Studierendenschaft zu erfolgen, wir maßen uns was an, wir haben

(21:21 Paul Weis kommt zurück)

- Paul: Wir machen auch Pflanzenworkshop. Vielleicht will man auch verstehen was andere darin finden. Paul hätte viel Spaß sich das anzuschauen auch wenn er sich nicht fesseln lassen will.
- Rina: Zu queeren Belangen gehört auch die sexuelle Komponente. Das ist Teil der queeren Identität, mag das persönlich nicht, hat aber Berechtigung
- Julian: Ist verwirrt, er sieht ein, dass das Teil der Identität ist. Aber er versteht nicht warum das Teil der Bildung durch die verfasste Studierendenschaft werden muss. Der Hauptteil der Leute würde das nicht finanzieren wollen, wenn wir das urabstimmen würden
- Alessia: Wenn wir viele fragen würden, würden die auch dazu oder dazu kein Geld geben. Es muss auch keine totale Minderheit sein. Es ist ein verpönte Thema und deshalb müssen wir hier drüber reden, weil sonst nicht drüber geredet wird
- Marc: Nachdem viel dazu gesagt wird, dass man Schmerzen vermeiden will, es gibt auch Leute die auf Schmerzen stehen und er fordert einen Workshop zum auspeitschen

Daniel: Sexualität gehört zur Identität der queeren Szene. BDSM muss aber nicht unbedingt was Sexuelles sein, ist praktisch auch das zu beleuchten

(21:27 Moritz verlässt Sitzung)

Normale Menschen verbinden das mit Sexualität, aber die Praktiken müssen nicht unbedingt sexuell sein

Severin: Zum Ak queer: was wird dort gearbeitet. Scheinbar haben die Leute dort Spaß, das ist gut, aber was wird dort beraten?

Danny: Will das jemand beantworten

Rina: Jegliche Aks sind dazu verpflichtet auf Anfrage Rechenschaft abzulegen

Irini: Nur dem AStA

(21:29 Moritz kommt zurück)

Rina: würde das dann bei allen machen

Ole: Zum Thema nur Minderheit: es ist egal wie groß die sind, aber Demokratie heißt nicht, dass man nur macht was die Mehrheit mag. Es wird viel Geld investiert in AStA Veranstaltungen und der Workshop ist jetzt der Erste dieser Art, das ist ein kleinerer Posten. Er findet es ist gerecht, wenn Angebot für alle besteht, findet man kann das ganz gut legitimieren

Paul zum ak: kriegt alles mit was da beredet wird. Die haben ein dauerndes wiederholendes Programm. Es gibt einen kleineren Kreis für Menschen die trans und inter sind, Stammtisch, verschiedene untertreffen. Das läuft alles über den Ak queer. Das ist der verlängerte Arm von Flora und wird gut angenommen. Viele gehen regelmäßig zu den Veranstaltungen, ist aktivster ak des AStA

Jessika: zur Debatte über Minderheitsveranstaltungen: queer ist ein Minderheitenreferat und politisch. Flora stellt sich gegen andere Institutionen, findet das sehr vertretbar da politisch

Julian: geht ihm um das Demokratieverständnis: Das ist eine Mehrheitsdiktatur, das hat auch was von Solidarmodell

(21:33 Daniel geht)

Brauchen wir das an dieser Stelle? Wir sitzen hier um eine Mehrheit zu vertreten und nicht um sie zu ignorieren, dann machen wir was falsch. Dass es Diskurse gibt und Minderheiten berücksichtigt werden ist klar, aber am Ende ist es ein Mehrheitsentscheid

Ole: Du hast recht, natürlich sind es Mehrheitsentscheide, aber es muss auf alle Leute eingegangen werden. Es schadet ja niemandem.

(21:35 Daniel kommt zurück)

Hat das ganze vielleicht falsch genannt,
Moritz: **GO Antrag auf Abschluss der Aussprache
Gegenrede
Wir stimmen ab dafür 10 dagegen 8 Enthaltung 4**

Max: erklärt Schluss der Aussprache, Die Redeliste wird abgearbeitet

Marvin: Demokratieverständnis: Es gehört dazu, dass man auch auf kleinere Gruppen eingeht und nicht mit Gewalt Mehrheitswillen durchsetzt. Wenn wir Mittel haben, sollten wir auch auf kleinere Gruppen eingehen. Solidarität ist immer eine gute Sache

Julian: Falsch verstanden, Marvins Beitrag hat bestätigt, was er gesagt hat

Lukas R: Zu Minderheiten

(21:42 Paul s verlässt Sitzung)

Zitiert Studie, 40-20% sind interessiert, fragt sich, ob wir das in Anbetracht der Wahlbeteiligung kritisieren sollten

Rina: 19 % machen das regelmäßig, Mehrheit ist sehr knapp, hat einen guten demokratischen Hintergrund

(21:42 Paul s kommt zurück)

Julius: Ein starkes queer Referat ist Teil des Wahlkampfes gewesen. Es gibt Legitimierung

Irini: zu der ak queer frage: Verfahrensvorschlag: Sie kann Flora bitten, schriftlich zusammenzufassen, was die machen

Infrastruktur (Marcel Janes)

Marcel: War sehr viel unterwegs, Kontakt zu den Wohnheimbewohnern, Fragen?

Publikationen (Irini Tselios, Angelique Pal Buy):

Nichts hinzuzufügen, keine Fragen

Familie und internationale Beratung (Hanna Itani):

Danny: Ist entschuldigt, hat parallel andere Veranstaltung

Fachschaften (Maxime Jung):

Maxime: Danke an den ReSa für Befassen des Fachschaftseuro. Eine Debatte über Fleisch steht an

Severin: Machen wir den Fachschaftseuro auf der nächsten außerordentlichen Sitzung?

Maxime: Ja

Severin: Ausschüsse sind dafür da, dass Menschen das diskutieren, will Generaldebatte gerne vermeiden

Maxime: Wir kommen da trotzdem wieder hin

Uni Film (Paul Schrickel, Lukas Ruoss):

Paul: Die Filmvorführung gestern hatte 76 Gäste. Nächste Vorführung kommt jemand vorbei, um Hoddis an Gäste zu verteilen. Es war nur eine Asta Sitzung, das steht falsch im Bericht. Er will noch ergänzen, dass er erst später zurücktritt. Paul w steht nicht mehr zur Verfügung. Sie suchen einen neuen Referenten und fragt nach Interessenten, die Lust haben, Kontakt zu Menschen mögen dann gerne an Unifilm weiterleiten. Am besten zur nächsten außerordentlichen Sitzung

- Lukas R: Es gibt immer ein Planungstreffen, das machen sie schon im Februar, wäre gut, wenn Pauls Nachfolge da schon dabei wäre
- Paul: Tritt zum 1.3. zurück
- Paul W: Wäre eigentlich Nachfolger gewesen, übernimmt jetzt Erasmusbüro der Germanistik. Das passt sehr gut in sein Profil. Er macht dann mehr Stunden dort. Nebenbei Unifilm wäre schwierig geworden. Seine Entscheidung hat nichts mit den beiden Referenten zu tun. Ein Referat wäre mit Arbeitsstunden nicht möglich
- Danny: Findet es persönlich maximal dreist das Verfassen eines Rechenschaftsberichts in den Rechenschaftsbericht zu schreiben. Das hat großes Maß an Protesthaftigkeit
- Paul: In der GO Asta auf die Stupa keinen Einfluss hat, gibt es eine Liste von allgemeinen Astatätigkeiten, die ist so geregelt, und einsehbar. Er will zeigen, dass es eine Differenzierung braucht, sonst müssen die sich überlegen was gezeigt werden muss zb Geschirrspülen
- Julian: Muss sagen, dass Paul recht hat, hatte das damals gefordert mit der Tabelle und Paul war da schwer dagegen
- Paul: War dagegen die Auflistung aufzuführen. Wenn es sein muss, dann mit Tabelle. Er hält die Forderung für falsch. Er sagt, wollte die Tabelle schon öfter. Deshalb Malzeichen, damit Kontext gegeben ist zb bei Mails abrufen
- Severin: Findet Detailliertheit lobenswert, findet es bedenklich, wie sehr Paul das ins Lächerliche zieht
- Moritz: **GO Abschluss der Aussprache**
- Severin: Findet GO Antrag nicht so toll, wiederholt dass er es nicht gut findet, dass Paul Intransparenz schafft
- Marc: Es wurde gefordert und Paul hat sich an Liste gehalten, die macht nur der Asta, kann man alles frei festhalten zb Kaffee trinken

Nachhaltigkeit Svenja Pinter:

- Svenja: Nachhaltigkeitsaustausch im Freiraum war richtig gut. 16 Leute waren da, Nachfrage war sehr positiv und kam sehr gut an. T4E Workshop: kann man organisieren, hat sie mit la Page Werte gemacht und knapp 50 Bewerbungen bekommen. Das ist ziemlich viel, sie kann das Programm gerne mal erzählen: wurde so aufgebaut, dass ein Tag auf Saarbrücken als Fairtrade Stadt eingegangen wird, Studwerk achtet viel auf Nachhaltigkeit, das wollen sie zeigen, wollen mit Rina und Lukas Klimasituation zeigen, wollen zusammen ein Projekt entwickeln, wie man klimagerechter leben kann, Werbung für la Page Werte an andere herantragen, Vortrag von Psychologiedozentin, besser reagieren auf nachhaltige Fakten
- Danny: Svenja kann Blöcke gar nicht so schnell produzieren, wie Nachfrage entsteht
- Max: Welche Bereiche umfasste der Nachhaltigkeitsaustausch
- Svenja: Anfangsrunde, was gut was schlecht, plastikfrei, Badezimmer, Essen, Fleisch, Einkaufen, Konsum mindern, second hand, Technologien nutzen, Ferienplanung, reisen, Mobilität
- Celine: Findet das ganz toll und hat viele Leute erreicht, auch ihre Mutter. Diese ist umgestiegen auf Bienenwachspapier, Svenja hat einen Impact

(22:03 Severin verlässt Sitzung)

Matthias: Ist weg, wenn AStA mail nicht geht, bitte runternehmen
Danny: Mails landen irgendwo. Lädt ihn immer gesondert ein,

(22:04 Severin kommt zurück)

Geschäftsstelle Velo (Lukas Ruoss):

Marc: hätte gern noch was von Demian, was der in der Projektstelle macht
Irimi: Hat sie verpeilt
Danny: Wir können ihn befragen

TOP 07 Einen neuen Vorschlag zur Besetzung des Studwerks, nach Artikel 6.1.4

Demian: Es gab eine einsame Enthaltung. Es musste mehr Geld her. Zur Klarstellung, die Heizung war schon immer pauschal, es ging um Strom und Wasser. Er ist gegen pauschale Berechnung, schon aus Nachhaltigkeitsgründen, die Zahlen wurden aus den Zahlen des letzten Jahres gemacht. Im ersten Quartal 2023, bekommt man den Preis den er letztes Mal hatte, das ist nicht machbar, weil Preise fluktuieren. Es hätte zu wenig Geld gegeben, sonst hätte mehr bezahlt werden müssen. Die Entscheidung war wie Pest oder Cholera, es musste eine Entscheidung her, es war nicht einstimmig und keine einfache Entscheidung.
Julian: Wir sehen, dass unsere Vertreter in einen Interessenkonflikt gekommen sind, es ist eine schwere Entscheidung. Wenn er hin und her gerissen ist, zwischen seinen Werten und den der Studenten muss er für Studenten entscheiden

(22:13 Severin und Irimi verlassen Sitzung)

Demian: Er ist Teil des Vorstandes und vertritt Interessen der Studierenden. Er kann nicht für jemand anderen oder nicht Anwesende reden. Das Studwerk ist nicht in der Lage das abzupuffern.

(22:15 Alessia und Rina verlassen Sitzung)

Ole: Man muss unterscheiden zwischen Institution und Einzelperson
Was hätte es für Alternativen gegeben?

(22:15 Laurin Rabus verabschiedet sich)

(22:16 Dani verlässt Sitzung)

Demian: Wenn es fluktuiert ist es extrem schlimm. Das Studwerk kann kein Geld aus dem Hut zaubern, Strom und Heizung sind Durchlaufposten. Die haben kein Geld zur Verfügung. Die Alternative ist Druck machen beim Land, andere Institutionen müssen sich dafür stark machen
Max: Warum trifft diese Entscheidung der Vorstand, eines Vereins den es nicht mehr gibt.

(22:18 Dani kommt zurück)

Demian: Noch sind sie im Amt, alles ist nach altem Recht bis das alles durch ist,
Danny: Können wir in zwei drei Minuten weitermachen?

Sitzungsunterbrechung 22:20
Die Sitzung wird wieder eröffnet um 22:32

Verlängerung der Sitzung bis 0 Uhr beantragt
Abstimmung: dafür 10 Dagegen 4 Enthaltung 1
Die Beschlussfähigkeit wird angezweifelt
Emmanuel und Simmet sind nicht am Start
18 wir sind beschlussfähig

(22:35 Moritz verlässt die Sitzung)

Danny: GO Änderung hat sich erledigt
Svenja: Wenn Leute im Parkhaus stehen sollten sie rausfahren

(22:37 Moritz kommt zurück)

(22:38 Irini und Severin kommen zurück)

Julian: Frage an Demian: Wie viele Vertreter waren anwesend
Demian: 2 Studentische Vertreter
Julian: Es gibt unterschiedliche Geldsäulen, wie viel kommt vom Land, wollen wir diese Säule stärker angehen
Demian: Auf das Land wird Druck gemacht, nach der letzten Sitzung ging eine schriftliche Anfrage ans Land
Julian: Das Land zahlt einen Zuschuss, der sich sein 2012 nicht geändert hat
Demian: Daran, dass nicht mehr Geld kommt, sieht man das wir nichts machen ?
Julian: Geht nicht gegen ihn persönlich. Werden mit der Erhöhung nur Nebenkosten gezahlt oder ist das eine weitere Einnahmequelle, Inflation
Demian: Das Geld geht in nichts weiter als Bezahlung, mit 50 Euro mehr sind sie nicht fein raus, das ist das Minimum um das Ding am Laufen zu halten. Vom Land kommt nichts. Das Studwerk ist eine Instanz, die Druck macht, Studierendenschaft ist eine andere Instanz, wenn die allein sagen, dass man mehr Geld braucht hat eine geringere Wirkung, als wenn die Leidenden was sagen
Julian: Es gab Beschwerden an das Studwerk und an den Vorstand, ihr hättet die Erhöhung mitgetragen. Das ist der Hauptgrund, aus dem jetzt nichts passiert, dass die stud. Vertreter das mitgetragen haben. Wie siehst du das?
Demian: Ein studierender hat nur eine Stimme. Er weiß nicht, wie ihr euch das vorstellt. Ihr könnt niemanden abwählen, das steht euch nicht zu
Celine: Ole hat auch schon gefragt, was wäre die Alternative gewesen. Wenn das für nicht entschieden wäre, was wäre dann passiert? Ihr hattet keine Wahl, als euch so zu entscheiden
Demian: Das hat auch im Raum gestanden. Das könnte man machen, wenn alle auf der Studi Seite stehen. Nach dem Motto: wir lassen lieber das Werk vor die Hunde gehen als die Studis zu belasten. Das wäre natürlich ein Druckmittel, aber rein hypothetische Möglichkeit, da zu starkes Risiko. Das Werk ist ein wirtschaftliches Unternehmen, der Vorstand besteht nicht nur aus Studierenden, die

(22:45 Paul s geht)

Das Beste für Studis im Sinn haben, sondern auch Vereinsleute

- Celine: Hat sich das schon gedacht. Es wäre egal, wer da gegessen hätte. Es lag nicht nur an den Vertretern. Sie findet die Abwahl schwachsinnig. Es lag auch an anderen Institutionen
- Lukas R: Wenn die Nebenkosten sowieso Durchlaufposten sind, warum kann man nicht mit aktuellem Preis abrechnen?

(22:46 Dani geht, Paul S. kommt)

- Demian: Die machen eine Jahresabrechnung, Studis sind nicht ganzes Jahr da deshalb quatalmäßige Zahlung, deshalb war pauschal die angedachte Lösung
- Lukas Z: Wie seid ihr zu der Entscheidung gekommen? Habt ihr euch die Situation der Studis angeschaut?
- Demian: Es gibt eine Person die zuständig ist und einen Fond für Notlage

(22:48 Dani kommt zurück)

- Moritz: Solang der neue Amtsführer nicht im Amt ist haftet der alte persönlich. Das Geld, dass er ausgeben will muss da sein. Fragt nach konkreten Vorschlägen. Sozialwohnungen wurden vernachlässigt aber Studwerk ist dafür nicht verantwortlich
- Irini: Wir haben noch lange nicht den Druck aufs Land ausgeübt den man ausüben könnte. Demian ist nicht verantwortlich, die vom Studwerk müssen auch Druck machen, nicht nur Studis. Die haben auch einen Sozialauftrag, der gewährleisten muss, dass Studis nicht wegen Wohnheim in Not geraten. Ihre Stellungnahme war ausführlich dagegen und kam nicht zur Sprache
- Demian: Sie sollte nicht vor versammelter Mannschaft interner besprechen

(22:52 Dani verlässt uns)

- Danny: Fragt, was meint er
- Irini: Er spielte auf Protokoll an und sie hat Stupa informiert über Situation
- Max: Machen wir jetzt was
- Danny: Die Stupisten sind ermattet
- Julian: Kann das verstehen, aber für ihn zählt, dass gegen studentische Interessen gehandelt wurde. Er schlägt neue Vorschläge vor
- Irini: Die nächste Sitzung ist in nächster Woche
- Demian: Findet es komisch, dass wir den Vereinvorstand was vorschreiben wollen
- Celine: Das hat er gut zusammengefasst
- Severin: Das wurde schon eben diskutiert. Wir setzten ein Symbol
- Moritz: Wir reden lange über einen rein symbolischen Akt. Wir helfen keinem. Wir könnten über sinnvolles diskutieren
- Maxime: Will sich Moritz anschließen. Die betreffenden Vertreter haben sich sehr engagiert und gute Arbeit geleistet. Die Leute sind nicht verantwortlich, können nichts dafür
- Danny: was machen wir? Schreiten wir zur Abstimmung?

Abstimmung Symbolischer Akt oder nicht
Dafür dagegen Enthaltung
Julian: für namentliche Abstimmung

Abgeordnete	+	E	-
Emmanuel Agyekum-Asante	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Jonas Metzinger	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Paul Schrickel	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Lea Berger	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Maria-Sofia Caputo	online	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Paul Weis	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>
Moritz Phillip	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Ole Wolf	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Sarah Raga Nassif	online	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Daniel Neugebauer	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Marvin Simmet	online	x	<input type="checkbox"/>
Julius Kamp	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Severin Adler	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Danny Marlon Meyer	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Jan Jakob Langer	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Jonah Busch	online	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jessica Werner	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Julian Schirra	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Lukas Zapp	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Marc Armin Bachmeyer	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

- Danny: **Damit schlagen wir neue Personen vor**
- Moritz: Katharina Waller, Demian Dietrich, Cindy Strachanski
- Paul: Wollte das auch vorschlagen
- Severin: Saskia Wita, Kaja Hauser und Julius Kamp
- Irini: Die beide sind aus dem Wohnheim mit den zweit wenigsten Studis, vllt überlegen wir uns das nochmal und nehmen auch jemanden aus Homburg, Waldhaus und E wäre sinnvoller, wenn wir das richtig machen wollen dann sollten wir das wirklich richtig mache
- Moritz: Für einen symbolischen Akt müssen wir nicht groß andere vorschlagen
- Irini: Gibt es Einverständnis?
- Danny: Schriftliches Einverständnis der Kandidaten liegt vor
- Irini: wollte das nur gesagt haben
- GO Antrag: RCDS und LHG wollen namentliche Abstimmung**
- Paul: **GO Antrag auf vertagen auf nächste Sitzung**
- Jessica: Gegenrede würde das sehr ungerne vertagen, man muss sich mit Ergebnissen abfinden
- Paul: Wollte vertagen, weil es schwer ist jetzt um 23 Uhr mehr Kandidaten zu finden.

**Wir stimmen GO ab
Dafür 5 dagegen 9 Enthaltung 4**

Es gibt Wahl zwischen Liste 1 alte Besetzung und Liste 2 neue Vorschläge

Abgeordnete	1	E	2
Emmanuel Agyekum-Asante	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>
Jonas Metzinger	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Paul Schrickel	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>
Lea Berger	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>
Maria-Sofia Caputo		X	<input type="checkbox"/>
Paul Weiß	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>
Moritz Phillip	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Ole Wolf	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Sarah Raga Nassif	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Daniel Neugebauer	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>
Marvin Simmet	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Julius Kamp	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Severin Adler	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Danny Marlon Meyer	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Jan Jakob Langer	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Jonah Busch	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Jessica Werner	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Julian Schirra	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Lukas Zapp	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Marc Armin Bachmeyer	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>

(23:19 Moritz geht)

Liste 2 hat gewonnen mit 10 zu 3, Liste 2 wurde vorgeschlagen

(23:22 Moritz kommt zurück)

Marc: Wenn Demian dran ist müssen wir das mit der Projektstelle noch machen

Moritz:

Schriftliche Erklärung zur Neubesetzung der Vertreter*innen im Vorstand des Studierendenwerks:

Es soll zu Protokoll der ausdrückliche Dank an die bisherigen Vorstandsmitglieder des Studierendenwerks bzw. Studentenwerks e.V. gegeben werden, die sich jahrelang um die Wohle der Studierenden bemüht haben. Und es eine bodenlose Frechheit ist sie ohne Vorankündigung auf diese Art und Weise zu versuchen zu schassen.

Demian: Wollte eine Umfrage starten unter den Professoren

(23:26 Danny verlässt die Sitzung)

Das wird auf großen Widerspruch treffen, wenn er diese Datenbasis hätte, hätte er immer noch kein Gremium. Er führt Gespräche mit Parteien, im Gesetz zu verankern, dass es promovierenden Vertretung gibt. Timo Stockhost ist Referent für Bildung Kultur und Medien, der ist mit ins Boot geholt und Justiziar angeschrieben

(23:28 Paul und Celine verlassen die Sitzung)

Hofft, dass er da etwas bewegt. Promovierende sind oft so vertieft, dass sie nicht mehr viel nach links und rechts schauen. Wenig Beratungsanfragen. Es gibt einen Stammtisch mit dem er enger arbeiten und die Vernetzung vorantreiben will. Sein Fokus liegt auf Schaffung des Gremiums

(23:29 Danny kommt zurück)

Marc: Wie viele Anfragen bekommt Demian?
Demian: 1-2 insgesamt bis jetzt

TOP 08 Berichte aus universitären Gremien

Irini: Es gibt keine weiteren Anmerkungen

(23:30 Moritz verabschiedet sich)

Maxime: zweifelt die Beschlussfähigkeit an
Danny: Wir sind 15 und nicht mehr beschlussfähig, dementsprechend müssen wir das ganze an dieser Stelle beenden. Alles andere müssen wir vertagen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 23:32

Saarbrücken, den 01.02.2023

Danny Marlon Meyer
Vorsitzender des 68. StuPa



Lea Berger
Schriftführerin des 68. StuPa